



Nr. 8 vom 29. September 2016

Vortrag im Alten Wasserturm:

**„Der Briefwechsel zwischen Johann Friedrich Fasch und dem
Köthener Hof. Oder:
Wie entsteht eine Trauermusik?“**

Für alle Liebhaber der anhaltischen Kulturlandschaft ist ein Besuch der Fasch-Festtage in Zerbst geradezu obligatorisch. Dabei fällt auf, dass hauptsächlich Orchesterwerke erklingen und nur ein größeres Vokalwerk bzw. eine kleine Kantate im Festgottesdienst. Der Grund: Von Faschs schon allein quantitativ überwältigendem vokalmusikalischem Schaffen ist der größte Teil im Zweiten Weltkrieg verloren gegangen. Nur ganz selten tauchen einzelne abschriftlich überlieferte Werke von ihm in Bibliotheken auf. Die Musikforschung ist deshalb mehr als bei anderen Komponisten auf reine Archivstudien angewiesen.

Ein jüngst gemachter überraschender Quellenfund im Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, darf nun als wichtiger Meilenstein für die Fasch-Forschung betrachtet werden, denn es wurden elf zusammenhängende Dokumente gefunden, die nicht nur eine arbeitsintensive Bindung des Zerbster Hofkapellmeisters an den Köthener Fürstenhof belegen, sondern darüber hinaus zeigen, wie ein Auftragswerk zustande kam – wissenswerte Details, über die sich die bekannten Kammerrechnungen naturgemäß ausschweigen.

Der Hallenser Musikwissenschaftler Dr. Maik Richter widmete sich ausgiebig diesen neuen Quellen und damit seiner Leidenschaft, nämlich der anhaltischen Musikgeschichte im 18. Jahrhundert. In einem Vortrag am Dienstag, den 11. Oktober 2016, 19.00 Uhr im Alten Wasserturm, Heidestraße 21, in Dessau stellt Dr. Maik Richter seine Erkenntnisse dem interessierten Publikum vor.

Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Dr. Andreas Erb

Leiter der Abteilung Dessau

Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau

Tel. 0340/519896-0

Fax: 0340/519896-90

E-Mail: dessau@la.sachsen-anhalt.de

PRESEMITTEILUNG

Heidestraße 21
06842 Dessau-Roßlau
Telefon (0340) 519896-0
Telefax (0340) 519896-90
www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de